



Entwicklungsmethoden

Prof. Dr. Josef M. Joller
jjoller@hsr.ch



ÜBERSICHT



Historische Aspekte

Ökonomische Aspekte

Wartungs-Aspekte

Spezifikations- und Design- Aspekte

Team Programming Aspekte

Das Objekt-orientierte Paradigma

Terminologie



Historische Aspekte

- ◆ 1968 NATO Conference, Garmisch
- ◆ Ziel: Lösung der "Software Crisis"
- ◆ Software wird
 - verspätet abgeliefert
 - verteuert, über dem Budget
 - fehlerhaft



Warum kann man nicht die Techniken aus anderen Fachgebieten auf die Software übertragen?

- ◆ Das Engineering ist nicht perfekt
- ◆ Komplexität
- ◆ Wartung



Wirtschaftliche Betrachtung:

Die Entwicklungsmethode CMneu sei 10% schneller als die aktuelle.

Sollen wir auf die neue Methodik umstellen?

- ◆ Common Sense Antwort
 - natürlich!
- ◆ Software Engineering Antwort
 - überprüfen, welchen Einfluss die neue Methode CMneu auf die Wartung hat.



Software Life Cycle

- ◆ Software Entwicklung wird geprägt durch drei fundamentale Größen / Säulen:
 - das Life-Cycle Modell : Technik
 - die Individuen : Team
 - CASE Tools : Tools

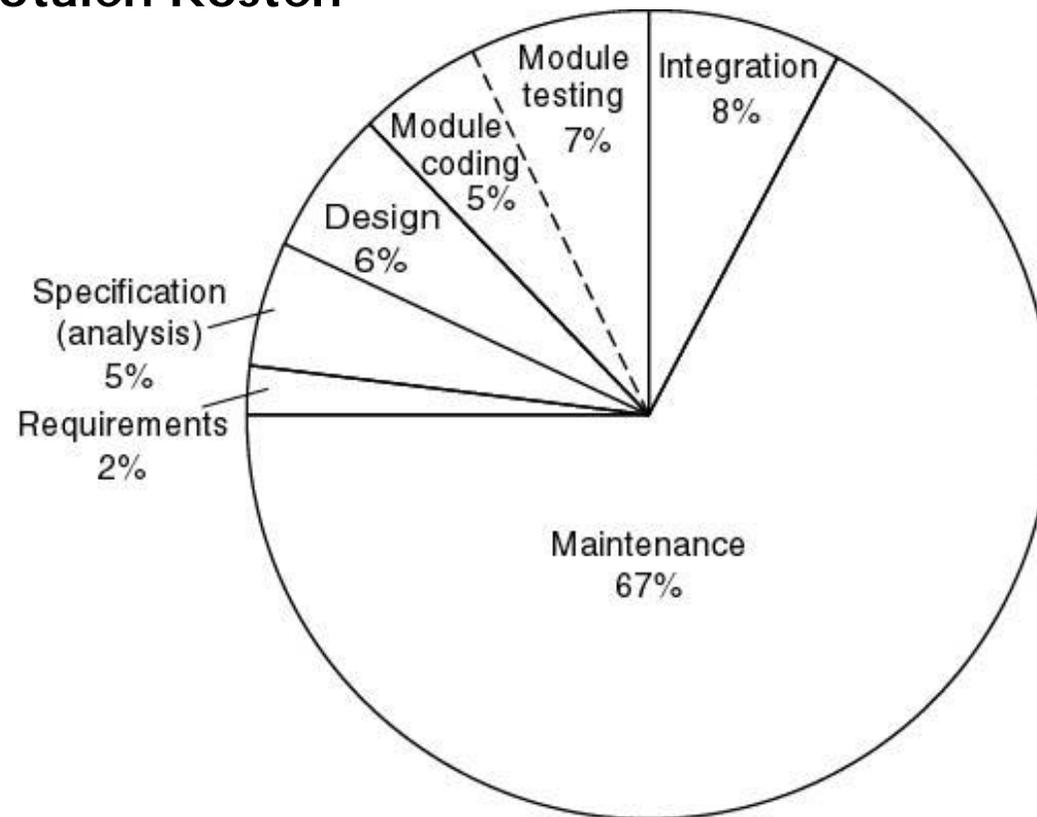


1. **Anforderungs Phase**
2. **Spezifikations Phase**
3. **Design Phase**
4. **Implementations Phase**
5. **Integrations Phase (parallel zu 4)**
6. **Wartungs Phase**
7. **Ablösung**



1976–1981 Daten

Wartung : 67% der totalen Kosten





Vergleich der Kosten pro Phase

Slide 1.10

	Projekte im Zeitraum 1976-1981	132 Projekte bei Hewlett-Packard
Anforderungs- und Spezifikations / Analyse Phase	21%	18%
Design Phase	18	19
Implementations Phase	36	34
Integrations Phase	24	29



Gute Software wird gewartet - schlechte ersetzt man

Unterschiedliche Bestandteile der Wartung

- ◆ korrektive Wartung [ungefähr 20%]
- ◆ Erweiterungen
 - verbessernde Wartung [ungefähr 60%]
 - anpassende Wartung [ungefähr 20%]

Welchen Einfluss hat die neue Methode CM neu auf die Wartung?

- ◆ Um wieviel Prozent können wir den Wartungsaufwand reduzieren?



60 bis 70 Prozent der Fehler stammen aus der Spezifikations- und Design Phase

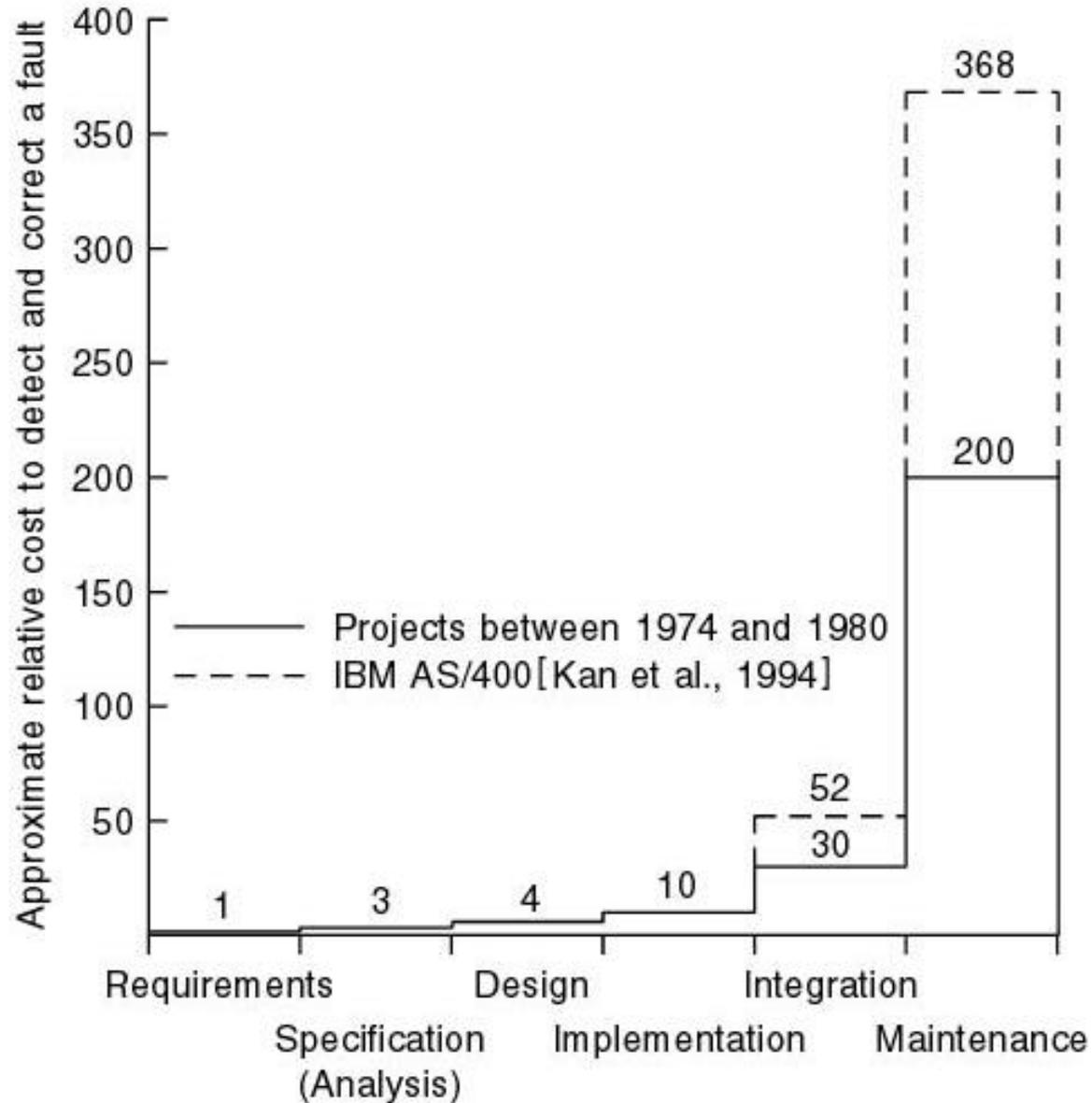
Daten von Kelly, Sherif und Hops [1992]

- ◆ 1.9 Fehler pro Spezifikationsseite
- ◆ 0.9 Fehler pro Seite Design
- ◆ 0.3 Fehler pro Seite Programmcode

Fehler am Ende der Design Phase einer neuen Version des Produkts

- ◆ 13% der Fehler stammen aus der Vorgängerversion
- ◆ 16% der Fehler stammen aus der neuen Spezifikation
- ◆ 71% der Fehler stammen aus dem neuen Design

Kosten für die Behebung und Korrektur von Fehlern Slide 1.13





Hardware ist billig

- ◆ die Software, die wir schreiben, ist so komplex, dass sie nicht mehr nur durch eine Person alleine erstellt werden kann.

Teams

- ◆ Interface Probleme : wer ist für welche Module zuständig
- ◆ Meetings
- ◆ Qualifikation
- ◆ Einsatz neuer Technologien
- ◆ schnell veränderliches Geschäftsumfeld



Das strukturierte Paradigma war am Anfang sehr erfolgreich

- ◆ bei grösseren Projekten (> 50,000 LOC) traten Probleme auf

**Wartung traditioneller Software ist aufwendig und teuer
(heute bis zu 80% des Aufwandes)**

**Begründung:
strukturierte Methoden sind**

- ◆ aktionsorientiert (Datenfluss, Prozesse)
- ◆ datenorientiert (Entity-Relationship Diagramm, Jackson)
- ◆ aber nicht beide Aspekte (Objekte schon)



Daten und Aktionen / Prozesse sind gleich wichtig

Objekt:

- ◆ Software Komponente, welche Daten und Aktionen (jene, die mit den Daten arbeiten) werden zusammengefasst.

Beispiel:

- ◆ Bankkonto
 - Daena: mein Bankkonto (Kontostand)
 - Aktions: einzahlen, abheben, überweisen, ...



Objekte sind konzeptuell unabhängig voneinander

- ◆ Kapselung

Physikalische Unabhängigkeit

- ◆ Information Hiding

Einfluss auf die Entwicklung

- ◆ Objekte haben physisch entsprechende Objekte

Einfluss auf die Wartung

- ◆ Die einzelnen Objekte lassen sich unabhängig voneinander warten



...auch als **“Design by Contract”** bekannt

Bestellen von Blumen für die Grossmutter

- ◆ Gärtnerei oder Blumenladen anrufen
- ◆ Auftrag durchgeben
- ◆ Gärtnerei / Blumenladen weiss was zu tun ist
- ◆ Information Hiding : wie geschieht die Lieferung?

Objekt-orientiertes Paradigma

- ◆ “Senden einer Message an eine Methode [Aktion] eines Objekts”



Strukturiertes Paradigma

1. Anforderungs-Phase
2. Spezifikations / Analyse Phase
3. Design Phase
4. Implementations Phase
5. Integrations Phase
6. Wartungs Phase
7. Ablösung

Analyse : WAS
Design : WIE

Objekt-orientiertes Paradigma

1. Anforderungs-Phase
2. Objekt- orientierte Design Phase
3. OO Design Phase
4. OO Programmier Phase
5. Integrations Phase
6. Wartungs Phase
7. Ablösung

Objekte bereits möglichst früh



System-Analyse

- ◆ was soll gemacht werden

Design

- ◆ wie soll etwas gemacht werden
- ◆ Architektur-Design : welche Module
- ◆ Detail-Design : Design der Module



OO Analyse

- ◆ Was muss ein Objekt können
- ◆ Welche Objekte kennt das System

OO Design

- ◆ wie agiert das Objekt
- ◆ Design der Objekte



Strukturiertes Paradigma

2. Spezifikations (Analyse) Phase

- WAS soll das Produkt können

3. Design Phase

- Architektur-Design
- Detaildesign

4. Implementationsphase

- Programmierung

OO Paradigma

2'. OO Analyse Phase

- was soll das **Objekt** können
- welche Objekte existieren

3'. OO Design Phase

- detailliertes Design der **Objekte**

4'. Implementationsphase

- **OO Implementierung**